

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

um die im Jahr 2015 durch die Vereinten Nationen ausgerufenen internationalen Nachhaltigkeitsziele bis 2030 zu erreichen, müssen aktuelle negative Entwicklungen wie der steigende Ressourcenverbrauch gestoppt und die Auswirkungen des Klimawandels eingedämmt werden. Daher haben die Vereinten Nationen bereits vor zwei Jahren die 2020er Jahre als eine Aktionsdekade ausgerufen. Ziel ist es, die Geschwindigkeit und das Ambitionsniveau zur Umsetzung der 17 internationalen Nachhaltigkeitsziele, der Sustainable Development Goals (SDGs), durch ein entschiedenes Handeln auf internationaler, nationaler und regionaler sowie lokaler Ebene zu erhöhen.

»DIE STADTWERKE KÖLN SIND STARKE PARTNER FÜR DIE UMSETZUNG DER INTERNATIONALEN NACHHALTIGKEITZIELE AUF LOKALER UND REGIONALER EBENE, FÜR DIE ZUKUNFTSFÄHIGE, NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN KÖLN.«

Dr. Dieter Steinkamp



Für die zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung braucht die Stadt Köln starke Partnerinnen und Partner, die Verantwortung übernehmen und Prozesse vorantreiben. Wichtige Akteure dieser Transformation sind die Unternehmen der Stadtwerke Köln. Sie sind sich ihrer Verantwortung für die heutige und die folgenden Generationen bewusst und verstehen sich als wesentliche Akteure für die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen auf lokaler und regionaler Ebene. Der Unternehmensverbund und seine historischen Vorläufer kümmern sich bereits seit rund 150 Jahren um werthaltige Infrastrukturen und bieten verschiedenste Angebote und Dienstleistungen für unsere Stadt und ihre Einwohner. Dabei berücksichtigen sie die Anforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes, nachhaltiger und urbaner Mobilität und Logistik, zukunftsfähiger Stadtentwicklung und zeitgemäßen Wohnens, konsequenter Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung. Damit trägt der Stadtwerke Köln Konzern maßgeblich zur Lebensqualität und steigenden Wirtschaftskraft in Köln bei und sorgt dafür, dass die Stadt zukunftsfähig bleibt.

»UM NACHHALTIGES HANDELN AUF ALLEN EBENEN UNSERER UNTERNEHMEN ZU VERANKERN, HABEN WIR UNSERE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN GEZIELT IN UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE EINGEBUNDEN.«

Stefanie Haaks



Das unternehmerische Handeln unserer Unternehmen orientiert sich seit jeher an den dynamischen Veränderungen der Märkte sowie dem Wandel technischer wie auch gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen. In Köln haben wir in den letzten Jahren ein breites gesellschaftliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung erfahren. Junge Leute setzen sich für mehr Klimaschutz ein und die lokale Politik tritt nun noch stärker für zukunftsgerichtete, nachhaltige Lösungen für unsere Stadt ein. Auch diesen Anforderungen verschließen wir uns nicht.

Zudem hat sich der Handlungsdruck für die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie in vielen Bereichen noch deutlich verstärkt. Eine weitere Lehre aus der Pandemie ist die Bedeutungssteigerung vorausschauenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns, das sich nicht nur an kurzfristigen Gewinnen orientiert.

Als wichtige Akteure einer nachhaltigen Veränderung in Köln sind wir sicher, dass es in nahezu allen Tätigkeitsfeldern unserer Unternehmen immer wichtiger wird, nachhaltig zu wirtschaften und generationenübergreifend zu denken und zu handeln. Dabei ist die „Agenda 2030“ mit den globalen Nachhaltigkeitszielen unser Kompass für einen nachhaltigen Kurs in die Zukunft.

In den vergangenen Jahren haben wir im Rahmen eines intensiven internen Prozesses elf internationale Nachhaltigkeitsziele der UN als besonders relevant für die Stadtwerke Köln identifiziert und erste konzernweit geltende Nachhaltigkeitsziele unter dem Titel „SWK 2030“ verabschiedet. Zu diesen Zielen, unseren Beiträgen für eine nachhaltige Stadt, gehört auch die Verpflichtung, aktiv zu den Klimaschutzzielen der Stadt Köln beizutragen. Dies wird konkret umgesetzt, wie einige Beispiele aus unseren Unternehmen zeigen. 2020 wurden mit der Klimaschutz-Roadmap erstmals in der Geschichte der RheinEnergie konkrete Klimaschutzziele in der Strategie des Unternehmens verankert und bearbeitet. Die vernetzten Mobilitätsangebote der KVB unterstützen die Verkehrswende in Köln und tragen aktiv zum Klimaschutz bei. Die Unternehmen der Entsorgungswirtschaft kümmern sich um die Kreislaufwirtschaft: Sie leisten Beiträge für den Ressourcenschutz, indem sie im Abfall befindliche Wertstoffe sichern und sie in den Wirtschaftskreislauf zurückführen.

»NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN UND GENERATIONENÜBERGREIFENDES HANDELN WIRD IN NAHEZU ALLEN TÄTIGKEITSFELDERN UNSERER UNTERNEHMEN IMMER WICHTIGER. MIT UNSEREN NACHHALTIGKEITSZIELEN „SWK 2030“ HABEN WIR DIE WEICHEN FÜR DEN NACHHALTIGEN KURS IN DIE ZUKUNFT GESTELLT.«

Timo von Lepel



Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Handeln auf allen Ebenen erforderlich ist und haben daher auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen, um sie für eine nachhaltige Entwicklung zu gewinnen, ihre Teilhabe zu stärken und die notwendigen Veränderungsprozesse zum Anliegen aller werden zu lassen.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten unserer Unternehmen im Jahr 2020 erläutern wir Ihnen in unserem sechsten Nachhaltigkeitsbericht und zeigen, wie wir unsere Leistungen und Beiträge für eine nachhaltige Stadt laufend ausbauen und verbessern.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Köln, im Juni 2021

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Köln GmbH

Dr. Dieter Steinkamp Timo von Lepel Stefanie Haaks